



Geschäftsbericht 2013

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir sind nicht nah an der Branche. Wir sind mittendrin. Im Dezember 2013 hat die Pensionskasse MOBIL die neuen Büroräumlichkeiten in der Mobilcity – dem Kompetenzzentrum für Auto und Transport in Bern – bezogen. Der Umzug war der Abschluss eines erfolgreichen Geschäftsjahres: Die Anzahl der angeschlossenen Betriebe sowie der aktiven Versicherten hat sich erhöht. Auch der Deckungsgrad ist gestiegen und beträgt per 31.12.2013 105,58 %. Die Wertschwankungsreserven sind per 31.12.2013 vollständig geöffnet. Die PK MOBIL ist in jeder Beziehung voll risikofähig.

Gerne informieren wir über die wesentlichen Ereignisse des Geschäftsjahres 2013:

Per 1.1.2013 hat die PK MOBIL bei der BVG-Vorsorge die Risikobeiträge um durchschnittlich 10 % gesenkt. Diese Senkung wurde unter anderem durch das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) ermöglicht. Dieses System zur Früherkennung und Früherfassung von Invaliditätsfällen wurde im Jahre 2010 eingeführt und wird mittlerweile von ca. 40 % der versicherten Betriebe angewendet. Mit Erfolg: Durch das BGM und die daraus frühzeitig eingeleiteten Eingliederungsmassnahmen konnten nicht nur drohende Invaliditätsleistungen verhindert und dadurch Kosten in Millionenhöhe eingespart werden, sondern auch Menschen in der Arbeitswelt integriert bleiben.

Auch die Rentnerinnen und Rentner profitieren vom erfolgreichen Geschäftsergebnis. Im November 2013 wurde den Altersrentnern ein zusätzlicher, einmaliger Betrag in der Höhe einer Monatsrente ausbezahlt.

Die PK MOBIL ist seit Beginn der starke Partner von Mobilcity, dem Neubauprojekt diverser Organisationen aus der Auto- und Transportbranche. Nebst den gebündelten Kräften an einem Standort profitiert die PK MOBIL von der Nähe zu den Trägerverbänden und somit zu den Partnern der Auto- und Transportbranche. Die neuen Büroräumlichkeiten in der Mobilcity führen auch dazu, dass die Ausgleichskasse MOBIL und die PK MOBIL ab 2014 unter dem gleichen Dach vereint sind. So ergeben sich in diversen Geschäftsfeldern Synergien, welche genutzt werden können.

Die PK MOBIL dankt den Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und allen Trägerverbänden und Geschäftspartnern für die angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit und freut sich auf eine weiterhin gemeinsame und sichere Reise in die Zukunft!

Pensionskasse MOBIL

Roland Graf
Geschäftsleiter

Bern, im Mai 2014

PK MOBIL, Wölflistrasse 5, Postfach, CH-3000 Bern 22, Tel. +41 (0)31 326 20 19,
Fax +41 (0)31 326 20 39, info@pkmobil.ch, www.pkmobil.ch

PK MOBIL ist ein Vorsorgewerk (proparis Vorsorge-Stiftung) der Berufsverbände AGVS,
ASTAG, 2rad Schweiz und VSCI

PK MOBIL
CP

Sicher unterwegs in die Zukunft

Die wichtigsten Ereignisse im Geschäftsjahr 2013

Mobilcity

Die PK MOBIL ist Stockwerkeigentümerin in der Mobilcity und konnte im Dezember 2013 nach einer 2-jährigen Bauphase in die neuen Büroräumlichkeiten einziehen.



Die Pensionskasse des Mobilitätsgewerbes befindet sich somit mitten in der Branche.

Der neue Standort ermöglicht zudem einen örtlichen Zusammenschluss der Pensionskasse mit der Durchführungsstelle, der AK MOBIL (vormals Ausgleichskasse für das schweizerische Auto-, Motorrad- und Fahrradgewerbe). Es entstehen dadurch zusätzliche Synergien in diversen Bereichen wie Administration, Personalwesen und Finanzwesen, welche sich positiv auf Arbeitsprozesse sowie Verwaltungskosten auswirken.

Senkung der Risikobeiträge

Per 1.1.2013 hat die PK MOBIL zum dritten Mal innerhalb von 5 Jahren die Beiträge gesenkt. Die Senkung wurde in den Vorsorgeplänen der BVG-Vorsorge vorgenommen und betrug mindestens 10 % (davon ausgenommen waren die auslaufenden Pläne, welche nicht mehr angeboten werden).



Zusätzlicher Betrag für die Altersrentner

Bei der PK MOBIL profitieren nicht nur die aktiven Versicherten durch eine Beitragssenkung vom guten Geschäftsverlauf, sondern auch die Altersrentnerinnen und Altersrentner. Im Jahr 2013 wurde, wie bereits im Jahr 2008, ein zusätzlicher und einmaliger Betrag in der Höhe einer Monatsrente überwiesen.

Kundennähe

Vor 5 Jahren hat die PK MOBIL den Aussendienst verstärkt, um dem Kundenbedürfnis nach Beratung und Betreuung vor Ort nachzukommen. Heute zählt der Aussendienst 5 Mitarbeitende. Die Unternehmensberaterinnen und Unternehmensberater betreuen landesweit – regional angepasst und in der jeweiligen Landessprache.



Da sich die PK MOBIL am Markt befindet, hat sich auch die Zusammenarbeit mit Brokern in den letzten Jahren intensiviert und auch positiv entwickelt. Weil die PK MOBIL über einen eigenen Aussendienst verfügt, bezahlt sie externen Brokern keine Entschädigungen/ Courtagen. Verfügbare Mittel setzt die PK MOBIL zugunsten der Versicherten ein (wie z.B. Beitragsenkungen).

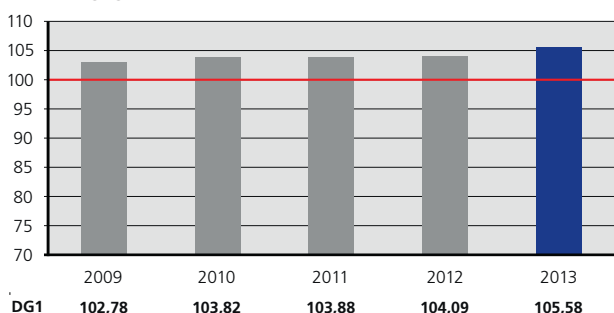
Versicherungskommission

Per 1. Januar 2014 übernimmt Herr Nicolas Leuba (Arbeitgebervertreter), AGVS, den Posten als Präsident der Versicherungskommission (vorher Vizepräsident) und Herr Rolf Frehner (Arbeitnehmervertreter), Unia, wird Vizepräsident (vorher Präsident). Dieser Wechsel nach 2 Jahren erfolgte gemäss den reglementarischen Bestimmungen.

Die wichtigsten Fakten aus der Jahresrechnung 2013

Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

Der Deckungsgrad per 31.12.2013 betrug 105,58 %. Er konnte gegenüber dem Vorjahr wiederum erhöht werden. Dank dem Modell der weitgehenden Versicherungsrückdeckung musste die PK MOBIL nie eine Unterdeckung hinnehmen. Die Entwicklung des Deckungsgrades in den letzten 5 Jahren:



Wertschwankungsreserven

Das Geschäftsergebnis erlaubte auch dieses Jahr eine Äufnung der Reserven. Die Zielwerte in Bezug auf die Wertschwankungsreserven wurden per 31.12.2013 vollumfänglich erreicht und betragen 47 Millionen Franken. Die PK MOBIL weist demzufolge eine in jeder Hinsicht volle Risikofähigkeit aus.

Selbstanlagen

Im Rahmen der vertraglichen Vorgaben legt die PK MOBIL einen Teil des Vorsorgevermögens selbst an. Per 31.12.2013 waren dies etwa 9,2 % des gesamten Vorsorgevermögens, was einem Depotwert von ca. 128 Millionen Franken entspricht.

Verzinsung der Altersguthaben

Der BVG-Mindestzinssatz lag im Jahr 2013 bei 1,5 %. Die PK MOBIL hat die gesamten Altersguthaben (obligatorisch und ausserobligatorisch) mit 2 % verzinst. Auch im Jahr 2014 liegt der Zinssatz der PK MOBIL 0,5 % über dem BVG-Mindestzinssatz und beträgt für die gesamten Altersguthaben 2,25 %.

Unveränderte Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten werden in Prozent des versicherten Lohnes erhoben und betragen in der BVG-Vorsorge, je nach Vorsorgeplan, zwischen 0,3 % und 0,4 %. Seit 2004 hat die PK MOBIL diesen Tarif nicht erhöht. Auch im Jahr 2014 wird der Beitragsatz für die Verwaltungskosten unverändert auf diesem sehr tiefen Niveau belassen.

Unveränderte Beitragsordnung

Die Beitragsätze für alle Vorsorgepläne bleiben für die Jahre 2014 und 2015 auf dem aktuellen attraktiven Niveau bestehen.